**Kölner Arbeitsbogen zur ethischen Entscheidungsfindung in der Neonatologie**

Der Arbeitsbogen dient der Vorbereitung einer ethischen Fallbesprechung in der Neonatologie. Ziel ist, die relevanten Fakten strukturiert zu sammeln und allen Teilnehmern der ethischen Beratung zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen sind in der Original-Publikation zu finden: Sabine Anderweit, Christoph Licht, Angela Kribs, Christiane Woopen, Bernhard Roth: Das Problem der verantworteten Therapieentscheidung in der Neonatologie. „Kölner Arbeitsbogen zur ethischen Entscheidungsfindung in der Neonatologie“. Ethik Med 16:37-47 (2004).

1. **Wie lautet das ethische Problem?**
2. **Aktuelle medizinische Gesichtspunkte:**

**Diagnosen:**

**Kurzfristige/mittelfristige Prognose:**

**Langfristige Prognose:**

**Welche Behandlung kann vorgeschlagen werden?**

**Welche Alternativen gibt es?**

**Welche Erfolgsaussichten haben die vorgeschlagenen unterschiedlichen Behandlungen?**

**In welchem Maße und in welche Richtung beeinflussen die möglichen Therapieoptionen die langfristige Prognose?**

**Kann die Behandlung dem Kind gesundheitlich**

**schaden? Inwiefern?**

**Wie verhalten sich die positiven und negativen Auswirkungen zueinander?**

**Welche Absicht wird mit der Behandlung verfolgt?**

1. **Anamnestische medizinische Gesichtspunkte:**

**Gibt es relevante Fakten aus der Familienanamnese**

**Wie ist die SSW verlaufen, gab es Komplikationen**

**Sind pränatale diagnostische Maßnahmen durchgeführt worden?**

**Gab es eine pränatale Beratung?**

**Hatte die Mutter schon zuvor Fehl, Tot- oder Frühgeburten? Sind Ursachen bekannt?**

1. **Pflegerische Gesichtspunkte:**

**Wie ist die pflegerische Situation des Kindes zu beschreiben?**

**Inwiefern können die Eltern in die Pflege eingebunden werden?**

**Wie könnte die pflegerische Situation nach der Entlassung und im weiteren Verlauf voraussichtlich aussehen?**

**Wird das Kind ein eigenständiges Leben führen können oder auf Pflege und Hilfe anderer angewiesen sein?**

**Kann die Pflege des Kindes zu Hause geleistet werden oder wird eine Heimunterbringung notwendig sein?**

1. **Eltern: Lebensanschauliche und soziale Dimension**

**Was ist über die Lebens- und Weltanschauung, die Wertvorstellung und Lebenskonzepte der Eltern bekannt?**

**Gehören die Eltern einer Glaubensgemeinschaft an?**

**Welche kulturellen Besonderheiten müssen berücksichtigt werden?**

**Wie bewältigen die Eltern die Erkrankung des Kindes? Konnten sie pränatal vorbereitet werden?**

**Haben bereits beratende Gespräche stattgefunden?**

**Welchen Inhalts? Durch welche Profession?**

**Wie kann das Verhältnis der Eltern zu dem Kind eingeschätzt werden?**

**Wie reagiert das familiäre und weitere soziale Umfeld?**

**Wie wirkt sich die aktuelle Situation auf die soziale und berufliche Situation der Eltern aus?**

**Haben die Eltern das Bedürfnis nach seelsorgerischer Beg**

**Ist psychologische/psychosoziale Begleitung notwendig/ gewünscht/ verfügbar?**

1. **Organisatorische Gesichtspunkte**

**Welche Hilfen, auch finanzieller Art können den Eltern angeboten werden?**

**Welche psychosozialen Ansprechpartner können den Eltern genannt werden?**

**Wie kann das Kind gefördert werden?**

1. **Wohlbefinden des Patienten:**

**Wie wirkt sich die Krankheit und Behandlung auf das Wohlbefinden des Kindes aus?**

**Welche Signale sendet das Kind aus? Zeigt es Lebenswillen?**

**Wie kann man das physische und psychische Wohlbefinden des Kindes verbessern?**

**Welches sind die mutmaßlichen Interessen des Kindes?**

1. **Autonomie der Eltern:**

**Wurden die Eltern umfassend und wahrhaftig informiert und haben die Situation verstanden? Können sie die aktuelle Situation realistisch einschätzen?**

**Wie beurteilen die Eltern den Zustand des Kindes?**

**Wie schätzen sie den Nutzen/ die Belastung der Behandlung ein?**

**Welche Haltung vertreten sie gegenüber der Intensivtherapie?**

**Welche Behandlung wünschen die Eltern?**

**Sind sie bis dato angemessen und ausreichend an der Entscheidungsfindung beteiligt gewesen?**

**Wie muss der Wille der Eltern berücksichtigt werden?**

**Welche Werte und Auffassungen der Eltern sind für die Beratung relevant?**

1. **Position des Teams**

**Welche Auffassung vertreten die behandelnden Ärzte/ Pflegenden?**

**Welche Ansprüche ergeben sich aus den individuellen Wertprofilen der Verantwortlichen Ärzte/Pflegenden?**

1. **Verantwortlichkeit von Ärzten, Pflegenden, Eltern und anderen Betreuenden**

**Gibt es zwischen Ärzten, Pflegenden, Eltern Meinungsverschiedenheiten darüber, was getan werden sollte?**

**Gibt es Spannungen im Team, worin besteht der Konflikt?**

**Kann der Konflikt durch die Auswahl einer Versorgung gelöst werden? Wie ist der Nutzen für den Patienten?**

**Gab es genug gemeinsame Beratungen unter Ärzten, Pflegenden, Eltern, anderen Betreuenden?**

**Sind die Verantwortlichkeiten deutlich genug abgegrenzt worden?**

**Ist das Vorgehen im Hinblick auf andere Patienten zu verantworten (Gerechtigkeit)?**

**Geht die Intensität der Behandlung zu Lasten anderer?**

**Ist sie dennoch im Hinblick auf die Inanspruchnahme begrenzter Ressourcen geboten?**

**Müssen Interessen Dritter berücksichtigt werden?**

1. **Bewertung der gesammelten Information**

**Ist der Schwerpunkt des zu lösenden Problems der gleiche geblieben?**

**Wie lautet das ethische Problem jetzt?**

**Kann das Problem in der Form konfligierender Werte zum Ausdruck gebracht werden?**

**Findet sich eine Lösung?**

**Sind wichtige Fakten unbekannt? Wenn ja, kann dennoch eine verantwortliche Empfehlung ausgesprochen werden?**

**Welche Behandlungsalternative steht am meisten in Übereinstimmung mit den Werten der Eltern und denjenigen des Teams?**

**Was bedeutet es für das Kind, wenn der Auffassung der Eltern entsprochen bzw. nicht entsprochen wird?**

**Sind die möglichen Handlungsoptionen mit den geltenden Richt- und Leitlinien für ärztliches Handeln vereinbar?**

**Welche Argumente spielen bei der Entscheidung eine Rolle?**

**Welche Handlungsweise verdient den Vorzug auf der Basis der genannten Argumente?**

**Welche konkreten Verpflichtungen gehen die Betroffenen ein?**

**Welche Fragen bleiben unbeantwortet?**

**In welchen Fällen muss die Entscheidung aufs Neue überdacht werden?**

1. **Formulierung der Empfehlung**